

# **Erfahrungsbericht des Teams der Ruhr-Universität Bochum über die Teilnahme am 26<sup>th</sup> Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot**

Zum fünften Mal stellte die Ruhr-Universität ein Team für den Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot zusammen. Der Vis Moot ist der weltweit größte und renommierteste Wettbewerb für Jurastudierende auf dem Gebiet des internationalen Handelsrechts und der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit. Insbesondere vor diesem Hintergrund ist es besonders erfreulich, dass das Team der Ruhr-Universität Bochum mit einer Honourable Mention for Best Memorandum on Behalf of Claimant sowohl in Hong Kong (David Hunter Award) als auch in Wien (Pieter Sanders Award) ausgezeichnet wurde.

Im Rahmen eines Assessment Centers wurden die sechs Studierenden Jessica Adjoyi, Ferhat Alsaç, Jona Donner, Christina Luthe, Lennart Tollrian und Maximilian Schikorra als Mitglieder des Bochumer Teams ausgewählt.

Tatkräftige Unterstützung erhielt das Team sowohl von Prof. Dr. Markus Fehrenbach als auch den Coaches Julia Hilger, Sarah Totzek und Manssurrahman Wessal.

Noch vor Beginn der Schriftsatzphase wurden die Teammitglieder im Rahmen von Seminaren bei der Frankfurt Drafting School mit dem UN-Kaufrecht und dem Ablauf eines Schiedsverfahrens vertraut gemacht. Zudem wurde ein Rhetoriktraining abgehalten, welches von Campus for Company durchgeführt wurde und sich später noch als sehr hilfreich erweisen sollte.



Mit der Veröffentlichung des „Problem“ – ein fiktiver Streitfall, auf dessen Grundlage die Schriftsätze zu verfassen waren - begann für das Team im Oktober 2018 eine ausgiebige Literaturrecherche. Während dieser Zeit schrieb das Team, immer unterstützt durch die Coaches, jeweils zwei Kläger- sowie im Anschluss zwei Beklagtenchriftsätze als Antwort auf die Klägerschriftsätze der MEF Universität aus Istanbul und der Thammasat Universität aus Bangkok.

Nach Abschluss der Schriftsatzphase bereitete sich das Team zielstrebig auf die „Oral Hearings“ vor. Das Team wurde zum Auftakt zu einem Propeleading in den Räumlichkeiten der Kanzlei Aulinger in Bochum empfangen. Im Anschluss nahm ein Teil des Teams vom 14. bis zum 15. Februar 2019 an der Frankfurt Advocacy School teil, welche von der Kanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer ausgerichtet wurde. Die

Studierenden erhielten in verschiedenen Workshops individuelle Schulungen, um ihre Vortragsart weiter zu verbessern. Diese neu erlernten Fähigkeiten konnten direkt vor Ort unter Beweis gestellt werden, da an beiden Tagen Pleadings gegen die Teams anderer deutscher Universitäten stattfanden.

Bestens vorbereitet durch zahlreiche Kanzleipleadings, nahm das Team vom 8. bis zum 10. März 2019 am 5th Sofia Pre-Moot in Bulgarien teil, welcher von der Bulgarian Chamber of Commerce and Industry (BCCI) organisiert wurde. Am ersten Tag pleadete das Bochumer Team insgesamt fünf Mal gegen Teams aus Sofia, Bratislava, Skopje, sowie Heidelberg. Am zweiten Tag trat das Team sieben weitere Male gegen Teams aus Marseille, Sofia sowie Weliko Tarnowo an, bevor der Pre-Moot mit einer Abendveranstaltung zu Ende ging. Das Team konnte interessante Kontakte zu anderen ausländischen Jurastudierenden sowie Praktikern aus aller Welt knüpfen.



Zurück in Deutschland wurde das äußerst hilfreiche Feedback der Schiedsrichter des Pre-Moots in den nächsten Pleadings umgesetzt. Bereits am 15. März ging es dann weiter zum 8th Edinburgh University International Pre-Moot. Im Rahmen dieses Pre-Moots trat das Team an zwei Tagen gegen Teams aus Amsterdam, Aix-Marseille, Leipzig, Passau und Syddansk an. Der Pre-Moot wurde von der Edinburgh Law School mit Unterstützung der Kanzlei CMS und dem Scottish Arbitration Centre ausgerichtet.

Das Team nahm zudem die Gelegenheiten wahr, bei den Kanzleien Aulinger Rechtsanwälte, Arqis, Bird & Bird, CMS, GÖRG, Hengeler Müller, King & Spalding, Kümmerlein, Pinsent & Masons, Spieker & Jaeger, Skadden, Noerr, Wilmerhale in Bochum, Düsseldorf, Essen, Hamburg, Köln und Frankfurt Propleadings zu absolvieren. Mithilfe fundierter Feedbacks konnte sich das Team weiter auf die Finalrunden vorbereiten. Die letzte vorbereitende Veranstaltung stellte ein Propleading bei der Kanzlei Quinn Emmanuel Urquhart & Sullivan in Hamburg dar. Dort trat das Bochumer Team gegen die Universität Hamburg an, bevor es im Anschluss zu einem gemütlichen Get-together mit den Anwälten der Kanzlei kam.



Nach monatelanger Vorbereitung auf die Oral Hearings war es nun soweit und das Team konnte sich endlich in den Finalrunden des 16<sup>th</sup> Vis East Moot in Hong Kong beweisen. Das 8-tägige Event begann am 30. März 2019 mit einer Welcome Party über den Dächern Hong Kongs, welche von der Moot Alumni Association organisiert wurde. Am nächsten Tag folgte die offizielle Eröffnungsveranstaltung. Während der General Rounds trat das Team an gegen die University of San Diego (Amerika), die Thammasat University Bangkok (Thailand), die Wuhan University (China) und die West Bengal National University (Indien) und vermochte mit exzellenten Leistungen zu überzeugen.



Ein besonderes Highlight der Reise stellte der Besuch der Pferderennbahn im Happy Valley dar.

Ferner nahm das Bochumer Team an einer Bootstour nach Lamma Island teil, wo am Samstagabend ein traditionelles Seafood-Dinner, unter Teilnahme eines Großteils der anderen Teams, ausgerichtet wurde. Den Abschluss des 16th Vis East Moot stellte ein unvergessliches Gala Banquet dar, in dessen Rahmen das Bochumer Team mit einer Honourable Mention for Best Memorandum on Behalf of Claimant (David Hunter Award) ausgezeichnet wurde

Nach einer zweitägigen Verschnaufpause in Deutschland ging es für das Team schlussendlich nach Wien, wo die Finalrunden des 26<sup>th</sup> Vis Moot stattfanden, an denen insgesamt 372 Teams aus aller Welt teilnahmen. Der Vis Moot wurde offiziell im Wiener Konzerthaus eröffnet, bevor in den darauffolgenden Tagen die General Rounds stattfanden. Das Team trat an gegen die Universidade de Lisboa (Portugal), die University of Trieste (Italien), die MEF University (Türkei) und die Kutafin Moscow State Law University (Russland). Auch in Wien konnte das Team eine exzellente Leistung ablegen und das in den letzten Monaten Erlernte und Erarbeitete umsetzen und anwenden.

Am Montagabend lud die Kanzlei CMS zu einem Empfang in das Justizcafé des Oberlandesgerichts ein. Dem Team bot sich nicht nur ein atemberaubender Ausblick über Wien, sondern ebenso ein unvergesslicher geselliger Abend. Am nächsten Morgen folgte das Team einer Einladung der





Kanzlei Noerr zu einem Frühstücksbuffet in das Palmenhaus Wien.

Ein Ende fand der 26th Vis Moot mit einer von der Moot Alumni Association organisierten Farewell Party und dem Gala Banquet, in dessen Rahmen ebenfalls die Honourable Mentions verkündet wurden und das Bochumer Team erneut die erfreuliche Nachricht erhielt, dass es mit einer Honourable Mention for Best Memorandum on Behalf of Claimant (Pieter Sanders Award) ausgezeichnet wurde.



Die Teilnahme am Moot Court hat nicht nur zu einer Verbesserung der sprachlichen, fachlichen und rhetorischen Fähigkeiten der Studierenden beigetragen, sondern ihnen auch die Möglichkeit eröffnet, Kontakte zu Anwälten, Schiedsrichtern und Studierenden auf internationaler Ebene zu knüpfen. Insbesondere wurde für alle Teilnehmer deutlich, dass der Moot Court mehr als nur ein Wettbewerb ist, denn jeder Teilnehmer wird Mitglied einer riesigen internationalen Familie. Der Moot Court wird den Teilnehmern als Highlight des Studiums im Gedächtnis bleiben. In diesem Sinne möchte sich das Team bei jedem Sponsor, Unterstützer und Freund bedanken, der dieses Erlebnis möglich gemacht und zum Erfolg des Teams beigetragen hat.